

Zeile	1	Steuernummer	
	2	Unternehmer	
	3		
	4		
	5	Anlage UN zur Umsatzsteuererklärung	
	6	für im Ausland ansässige Unternehmer	
			Sachbereich 99 11
	7	A. Allgemeine Angaben	
	8	Bankverbindung	
	9	Name des Geldinstituts (Zweigstelle) und Ort	
	10	Kontonummer	Bankleitzahl
	11	IBAN	BIC (SWIFT-Code)
	12	Ist für das Kalenderjahr 2010 die Vergütung von Vorsteuern (§ 18 Abs. 9 UStG i.V.m. §§ 59 bis 61a UStDV) beantragt worden oder ist beabsichtigt, einen solchen Antrag zu stellen?	
	13	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	
	14	<input type="checkbox"/> Zur Wahrnehmung der steuerlichen Pflichten und Rechte als Bevollmächtigter ist bestellt (§ 80 AO)	
	15	<input type="checkbox"/> Zum Empfang von Schriftstücken als Empfangsbevollmächtigter ist bestellt (§ 123 AO)	
	16	(Name, Anschrift, Telefon, E-Mail-Adresse)	
	17		
	18	<input type="checkbox"/> Die Umsatzsteuererklärung ist vom Bevollmächtigten unterschrieben. Die Voraussetzungen des § 150 Abs. 3 AO liegen vor.	
	19	B. Anrechenbare Beträge	
	20	Bei der Beförderungseinzelbesteuerung entrichtete Umsatzsteuer (§ 18 Abs. 5b Satz 2 UStG) – bitte Belege beifügen –	888
	21	Entrichtete Sicherheitsleistungen (§ 18 Abs. 12 Satz 5 UStG) – bitte Belege beifügen –	886
	22	Summe (zu übertragen in Zeile 106 der Steuererklärung)	
	23	C. Ergänzende Angaben zu Umsätzen	
	24	In den steuerpflichtigen Umsätzen enthaltene Umsätze	Bemessungsgrundlage ohne Umsatzsteuer volle EUR
	25	Beförderungs- und Versandungslieferungen aus dem übrigen Gemeinschaftsgebiet (§ 3c UStG)	898
	26		
	27	In den steuerpflichtigen Umsätzen nicht enthaltene Umsätze	
	28	a) Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b UStG schuldet	863
	29	b) Umsätze aus sonstigen Leistungen, die auf elektronischem Weg erbracht wurden (§ 3a Abs. 5 i.V.m. § 3a Abs. 4 Satz 2 Nr. 13 UStG), die bei	
	30	für Besteuerungszeiträume vom 2010 bis zum 2010 unter der Registriernummer für Deutschland erklärt worden sind	856

Anleitung zur Anlage UN zur Umsatzsteuererklärung

2010

Nach § 21 Abs. 1 AO i.V.m. der Umsatzsteuerzuständigkeitsverordnung sind für Unternehmer, die ihren Wohnsitz, Sitz oder ihre Geschäftsleitung außerhalb des Geltungsbereichs des Umsatzsteuergesetzes (UStG) haben, bestimmte Finanzämter zentral zuständig. Informationen hierzu erhalten Sie beim Bundeszentralamt für Steuern (www.bzst.de unter der Rubrik: Umsatzsteuer -> Inland/ Ausland -> Umsatzsteuerzuständigkeitsverordnung).

Allgemeine Angaben

Zeilen 8 bis 10

Steuererstattungen erhalten Sie vom Finanzamt nur unbearbeitet. Geben Sie bitte stets Ihre Kontonummer / Bankleitzahl oder IBAN / BIC an. Steuererstattungen mit IBAN und BIC sind innerhalb des Europäischen Zahlungsverkehrsraums (Single Euro Payments Area, SEPA) möglich, zu dem alle Länder der EU sowie Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz gehören.

Zeile 18

Der Bevollmächtigte kann insbesondere dann die Umsatzsteuererklärung an Stelle des Unternehmers unterschreiben, wenn der Unternehmer durch längere Abwesenheit an der Unterschrift gehindert ist.

Anrechenbare Beträge

Zeile 20

Zur Anrechnung der Umsatzsteuer, die im Verfahren der Beförderungseinzelbesteuerung (§ 16 Abs. 5 UStG) entrichtet wurde, sind die von den Zolldienststellen ausgehändigten Durchschriften der Umsatzsteuererklärungen (**Vordruckmuster 2603**) mit allen Steuerquittungen beizufügen. Der Unternehmer hat alle Personenbeförderungsleistungen, die nach § 3b Abs. 1 UStG im Inland bewirkt werden, in Abschnitt C des Hauptvordrucks (Zeilen 33, 36 bzw. 42) einzutragen.

Zeile 21

Zur Anrechnung der nach § 18 Abs. 12 UStG entrichteten Sicherheitsleistungen sind die von den Zolldienststellen ausgehändigten Durchschriften der Anordnungen von Sicherheitsleistungen (**Vordruckmuster 2605**) mit allen Quittungen beizufügen. Der Unternehmer hat alle Personenbeförderungsleistungen, die nach § 3b Abs. 1 UStG im Inland bewirkt werden, in Abschnitt C des Hauptvordrucks (Zeilen 33, 36 bzw. 42) einzutragen.

Ergänzende Angaben zu Umsätzen

Zeile 25

Lieferungen aus dem übrigen Gemeinschaftsgebiet unterliegen nach § 3c UStG der Umsatzbesteuerung im Inland, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

1. Die Liefergegenstände wurden vom liefernden Unternehmer befördert oder versendet.

2. Die Beförderung oder Versendung endet im Inland oder in den in § 1 Abs. 3 UStG bezeichneten Gebieten.

3. Der Abnehmer ist

- a) ein privater Letztverbraucher oder
- b) - ein Unternehmer, der nur steuerfreie Umsätze ausführt, die den Vorsteuerabzug ausschließen,
- ein Kleinunternehmer, für dessen Umsätze Umsatzsteuer nicht erhoben wird (§ 19 Abs. 1 UStG),
- ein Land- und Forstwirt, dessen Umsätze der Durchschnittssatzbesteuerung nach § 24 UStG unterliegen, oder
- eine juristische Person, die nicht Unternehmer ist oder Gegenstände für den nichtunternehmerischen Bereich erwirbt,

und hat weder die Erwerbsschwelle überschritten noch auf ihre Anwendung verzichtet (§ 3c Abs. 2 UStG).

4. Der Lieferer hat mit solchen Beförderungs- und Versendungsumsätzen im vergangenen Kalenderjahr die in Deutschland maßgebliche Lieferschwelle von 100 000 € (§ 3c Abs. 3 UStG) überschritten, er überschreitet im laufenden Kalenderjahr diese Lieferschwelle oder er optiert für die Besteuerung dieser Umsätze in Deutschland (§ 3c Abs. 4 UStG - die Option bindet den Unternehmer für zwei Kalenderjahre).

5. Bei den gelieferten Gegenständen handelt es sich nicht um neue Fahrzeuge (§ 3c Abs. 5 Satz 1 UStG).

Für die Lieferung verbrauchsteuerpflichtiger Waren gelten Sonderregelungen (§ 3c Abs. 5 Satz 2 UStG).

Zeile 28

Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG (seit 1.7.2010: § 13b Abs. 5 UStG) schuldet, sind insbesondere Werklieferungen und sonstige Leistungen eines im Ausland ansässigen Unternehmers, die im Inland steuerpflichtig sind und bei denen der Leistungsempfänger ein Unternehmer oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts (seit 1.7.2010: Unternehmer oder eine juristische Person) ist.

Diese Umsätze sind gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 8 UStG gesondert aufzuzeichnen und in Zeile 28 einzutragen.

Zeile 30

Umsätze aus sonstigen Leistungen, die ausschließlich auf elektronischem Weg von im Drittlandsgebiet ansässigen Unternehmern an Nichtunternehmer in Deutschland erbracht worden sind, sind in Zeile 30 einzutragen.

Anzugeben sind die Behörde, die Besteuerungszeiträume, die Registriernummer und die Bemessungsgrundlage der Umsätze, die für Deutschland erklärt worden sind.

Umsätze, für die der Leistungsempfänger die Steuer nach § 13b Abs. 2 UStG (seit 1.7.2010: § 13b Abs. 5 UStG) schuldet, bleiben hier unberücksichtigt (vgl. Erläuterungen zu Zeile 28).